

IT-Grundverkabelung an Schulen – Maßnahmen 2014 - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3 (Vorlage 242/018/2014)

- I. In der Sitzung des BWA am 15.07.2014 wurde der Tagesordnungspunkt IT-Grundverkabelung an Schulen – Maßnahmen 2014 an den Stadtrat verwiesen. Zudem soll zu dieser Thematik noch eine Stellungnahme von KommunalBIT erbeten werden, die die Beschlussvorlage ergänzt.

Von KommunalBIT wurde folgende Stellungnahme gesendet:

Gesendet: Montag, 21. Juli 2014 17:13

Betreff: AW: IT-Verkabelung an Schulen - Maßnahmen 2014

die Argumente sind nach wie vor dieselben wie 2012:

Die Schulbetreuung von KommunalBIT sieht die zwingende Notwendigkeit für die Bedürfnisse der Schulen nach Zugang zum Internet und nach Server-Diensten auf dem aktuellen Stand der Technik für den internen Bereich ein leistungsfähiges Netzwerk zur Verfügung zu stellen. In Gesprächen mit Netzwerkausrüstern und insbesondere verschiedenen Anbietern aktueller WLAN-Lösungen hat sich bestätigt, dass nach wie vor die strukturierte Grundverkabelung eines Gebäudes die notwendige Voraussetzung ist um netzwerkgebundene Dienste oder auch WLAN-Dienste anbieten zu können.

Ein rein auf WLAN-Komponenten basierendes Netzwerk für eine ganze Schule ist kein gangbarer Weg. Stattdessen sollten möglichst in jedem Raum mindestens zwei Netzwerkdosen vorhanden sein um flexibel auf die sich ändernden Raumnutzungen reagieren zu können. Damit kann z. B. ein kabelgebundener Lehrer-PC, über einen kleinen Switch eine Medieninsel aus mehreren Schüler-PCs und / oder ein WLAN-AccessPoint angeschlossen werden. Unsere Erfahrung ist, dass bei unseren Schulgebäuden ein optimaler WLAN-Empfang nur im selben Raum und ein akzeptabler Empfang nach Durchqueren maximal einer Wand gewährleistet ist. Andererseits benötigt eine große Klasse in der alle Schüler mit mobilen Geräten arbeiten oftmals zwei AccessPoints um eine Verteilung der Netzlast zu ermöglichen. Somit ist eine strukturierte Grundverkabelung und die Einrichtung von Netzwerkdosen in jedem Raum nötig.

Im Gespräch mit Pädagogen verschiedener Erlanger Schulen im Rahmen eines „Innovationszirkels“ hat sich gezeigt, dass zukünftig vermehrt mobile Geräte über WLAN zum Einsatz kommen werden, ohne dass die vorhandenen PC-Räume mit Netzwerkanschluss für jeden Schüler-PC wegfallen können. Der Hintergrund ist, dass bedingt durch die bereits in den letzten Jahren geänderten Lehrpläne auch zukünftig eine vermehrte Nutzung von IT in allen Unterrichtsfächern zu erwarten ist. Auch für diese Nutzung ist, wie oben ausgeführt, die strukturierte Grundverkabelung eines Schulgebäudes unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

=====

Kommunaler Betrieb für Informationstechnik
KommunalBIT AöR
Bereich Service & Support / Schulbetreuung

- II. Als Anlage zur Vorlage 242/018/2014/1